



Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband  
Freiberg e.V.



# Neues Ausbildungszentrum der AWO Freiberg

Auszubildende Cindy Sättler (links) beim  
Spritze setzen an der Pflegepuppe,  
Foto: Manuela Hamburg

**H**erzlich willkommen im neuen Ausbildungszentrum der AWO Freiberg! Wir freuen uns, dass wir derzeit 17 engagierte Auszubildende auf ihrem Weg zur Pflegefachkraft begleiten dürfen. Um ihnen noch bessere Lernbedingungen zu bieten, haben wir einen neuen Raum eingerichtet, der speziell für die Ausbildung und den Austausch unserer Azubis gestaltet wurde. Unsere zentrale Praxisanleiterin Sindy Langhanki ist Ansprechpartnerin und steht für eine qualitativ hochwertige Ausbildung und unterstützt unsere Auszubildenden in Theorie und Praxis.

Nachhaltigkeit gewinnt in vielen Bereichen unseres Lebens immer mehr an Bedeutung. Auch die Pflegebranche

bleibt davon nicht unberührt. In unserem Pflegekabinett legen wir großen Wert darauf, zukünftige Pflegekräfte für eine qualitative Pflege zu sensibilisieren. Wir schaffen eine lebendige Lernumgebung, in der nachhaltige Prinzipien fest verankert sind.

Unsere Ausbildung umfasst Themen wie ressourcenschonende Arbeitsweisen, umweltfreundliche Hygieneprodukte und die Bedeutung von Abfalltrennung und -reduzierung. Wir fördern den bewussten Umgang mit Materialien und Energie, um die Umweltbelastung zu minimieren. Zudem legen wir Wert auf die Schulung in sozialer Nachhaltigkeit, etwa durch respektvollen Umgang mit Patient:innen und Kolleg:innen sowie

durch die Förderung eines wertschätzenden Miteinanders. Großen Wert legen wir auf die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Klient:innen und Auszubildenden.

Durch praktische Übungen und Projekte lernen die Auszubildenden, wie nachhaltige Maßnahmen im Pflegealltag umgesetzt werden können. Ziel ist es, nicht nur fachlich kompetente Pflegekräfte auszubilden, sondern auch Verantwortungsbewusstsein für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln. Gemeinsam möchten wir dazu beitragen, die Pflegebranche umweltfreundlicher und sozial gerechter zu gestalten – für das Wohl unserer Gesellschaft und unseres Planeten.

**Kontakt:** AWO Kreisverband Freiberg e.V. | Forstweg 69 | 09599 Freiberg | Tel. 03731 795-700  
info@awo-freiberg.de | www.awo-freiberg.de | instagram: @awo\_freiberg

# Neuer interkultureller Jugendtreff der AWO Freiberg fördert das »Miteinander«



• Aktives Miteinander auch beim Tischkicker, Foto: Team Jugendtreff

**M**it dem Projekt »Miteinander statt Nebeneinander« hat die AWO Freiberg einen neuen Treffpunkt für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren ins Leben gerufen. Ziel ist es, jungen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund durch gemeinsame Aktivitäten wie Kochen, Sport oder kreative Workshops einen Raum für

Begegnung und Austausch zu bieten. Dabei werden die Teilnehmenden ermutigt, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen. Die Treffen finden zwei Mal wöchentlich statt, Montag und Donnerstag jeweils 14:00 bis 17:00 Uhr. Derzeit besuchen fünf bis zehn Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund die Treffen.

Das Projekt wird von den AWO-Mitarbeiterinnen Franziska Schulz und Malgorzata Kaden betreut. Sie begleiten die Jugendlichen bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen und stärken so deren Selbstwirksamkeit und interkulturelle Kompetenzen.

Finanziell unterstützt wird das Vorhaben durch eine Förderung der Deutschen Fernsehlotterie. »Miteinander statt Nebeneinander« ist Teil einer Reihe von AWO-Initiativen in Freiberg, die sich für Integration und gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen. Dazu zählen auch vergangene Projekte wie »jung.vielfältig. engagiert« und »AWO ländlich BUNT«, die Jugendlichen ermöglichen, eigene Projektideen zu entwickeln und umzusetzen. Interessierte Jugendliche können sich direkt an die AWO Freiberg oder die Mitarbeiterinnen wenden, um mehr über die Teilnahme am interkulturellen Jugendtreff zu erfahren.



»Miteinander statt Nebeneinander« wird gefördert aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie.

• Immer beliebt ist der Spieletreff.  
• Foto: Teilnehmer Jugendtreff



• Nachhaltigkeitsworkshop »Reparieren statt Wegwerfen«, Foto: Franziska Schulz



Malgorzata Kaden  
Projektmitarbeiterin  
Telefon: 03731 795-720  
Mobil: 0172 5443042  
Email: m.kaden@awo-freiberg.de

Franziska Schulz  
Projektmitarbeiterin  
Telefon: 03731 795-714  
Mobil: 0173 9060920  
Email: f.schulz@awo-freiberg.de



Arbeiterwohlfahrt  
Südsachsen gGmbH



# Blumige Botschaft gegen das Vergessen

Die Tagespflegegäste  
in Mittweida pflanzten  
Vergissmeinnicht.  
Foto: Ralf Härtel / AWO

**I**n Sachsen leben etwa 103 000 Menschen mit der Diagnose Demenz, was rund 2,5 % der Gesamtbevölkerung entspricht (Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, 2024). Die demenziellen Veränderungen führen zu Einschränkungen der Gedächtnisleistung, Konzentration und Orientierung. Die damit einhergehende Veränderung der Persönlichkeit stellt Betroffene und nicht zuletzt auch nahe Familienmitglieder sowie pflegende Angehörige vor recht große Herausforderungen.

Um auf die Erkrankung aufmerksam zu machen und das Thema Demenz stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, fand Mitte März 2025 zum wiederholten Mal die sachsenweite »Vergissmeinnicht-Pflanzaktion« statt. Mit ihr setzen jedes Jahr engagierte Akteur:innen ein sichtbares Zeichen für mehr Verständnis und Solidarität gegenüber Menschen mit Demenz, die wie jeder andere ein Teil unserer Gesellschaft sind.

Ein blumiges Zeichen setzte auch unsere Mittweidaer Tagespflege. Die Senior:innen waren dafür extra unter freiem Him-

mel in die Rolle von Gärtner:innen geschlüpft und pflanzten im Außenbereich der Einrichtung mehrere der blau oder weiß blühenden Frühlingsboten. Für die Frauen und Männer war das eine ganz besondere Aktion, die ihnen Freude bereitet und schöne Momente des Miteinanders schenkte. Parallel dazu brachte auch das benachbarte Mittweidaer Seniorenzentrum den Frühling ins Haus. Die Bewohner:innen gestalteten dort zusammen mit den Pflegekräften hübsche Pflanzschalen mit Vergissmeinnicht und Hornveilchen, die auf den Balkonen der Pflegeeinrichtung ihren Platz fanden.

Erst im Sommer 2023 entstand in der zum Seniorenzentrum gehörenden Parkanlage ein Sinnesgarten, der mit speziellen gestalterischen Elementen insbesondere zum positiven Wohlbefinden von demenziell erkrankten Menschen beitragen soll. Auf annähernd 400 Quadratmetern Fläche befinden sich mitten in einem alten Baumbestand ein Insektenhotel, ein Xylophon als Klangelement, ein Naschgarten, ein Rosengarten und ein Quellstein.

**Kontakt:** AWO Südsachsen gGmbH | Poststraße 29 | 09648 Mittweida | Tel. 03727 955-0  
info@awo-suedsachsen.de

# Neues Lehrkabinett macht Azubis fit für den Pflegealltag

**D**er Fachkräftemangel in der Pflegebranche stellt auch die AWO Südsachsen gGmbH vor große Herausforderungen. In einer Zeit, in der qualifizierte Arbeitskräfte in vielen Bereichen knapp sind und immer mehr erfahrene Kolleg:innen in den wohlverdienten Ruhestand gehen, kommt deshalb der Ausbildung von Nachwuchskräften eine entscheidende Bedeutung zu. »Denn nur mit engagierten und gut ausgebildeten Menschen kann auch in Zukunft die hohe Qualität der Pflege in unseren Einrichtungen sichergestellt werden«, betont Geschäftsführer Jörg Lehmann. Aktuell absolvieren 16 junge Frauen und Männer eine Pflegeausbildung im Unternehmen. Darunter befinden sich auch zwei Tunesierinnen, die ihr Heimatland verließen, um bei der AWO Fuß zu fassen.

Um den Auszubildenden ideale Bedingungen für das Lernen und die Vertiefung von Lehrinhalten zu bieten, wurde bereits ab dem Jahr 2022 auf Initiative des damaligen Geschäftsführers André-Aljoscha Steiner im Untergeschoss des erzgebirgischen Seniorenzentrums Oelsnitz ein eigenes Lehrkabinett eingerichtet, das seit September 2023 offiziell genutzt wird. Angehende Pflegekräfte können dort gemeinsam mit ihren Praxisanleiter:innen sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Fähigkeiten gezielt erweitern.

Bislang erfolgte die Vermittlung von Lehrinhalten im Pflegekabinett der BIP Chemnitz, einer staatlich anerkannten Berufsfachschule für Pflegeberufe und Sozialwesen. »Das dortige Lehrkabinett konnte von uns mittels Mietvertrag an Tagen genutzt werden, an denen die Schule es nicht benötigte«, blickt Praxisanleiterin Cornelia Hahn zurück. »Im eigenen Lehrkabinett sind wir nun frei in der Planung der Nutzung und

haben den Verbrauch unserer Materialien gut im Blick«, ergänzt Cornelia Hahn.

Der Lernbereich umfasst zwei Räume, die identisch mit den Zimmern der Bewohner:innen im Seniorenzentrum sind. Dort können mit vielfältigen Übungsmaterialien, moderner Simulationstechnik und praxisnaher Ausstattung alle relevanten Techniken der Grundpflege und Behandlungspflege unter nahezu echten Bedingungen geübt werden. Unter anderem auch an einer Simulationspuppe, die den Namen

Charlie hat. Zudem gibt es auch einen Bereich für Gruppenarbeiten.

»Nicht nur wir Praxisanleiter:innen, sondern auch unsere Auszubildenden sind sehr froh darüber, diese Möglichkeit des Lernens zu haben, auch weil Theorie und Praxis in ruhiger Atmosphäre besser miteinander verknüpft werden kann«, erklärt Cornelia Hahn. Das Lehrkabinett wird allerdings nicht nur von den Auszubildenden genutzt. Auch Schulungen für die Mitarbeitenden in der Pflege können dort stattfinden.

Im Lehrkabinett findet eine breite Wissensvermittlung mit unterschiedlichen Materialien statt. Techniken der Grund- und Behandlungspflege können unter nahezu echten Bedingungen geübt werden.  
Fotos: Ralf Härtel/AWO

